

# Lernatmosphäre macht Eindruck

## Duale Studenten aus Spanien ab September an der Berufsschule I

**Eine junge Frau und vier junge Männer aus Spanien beginnen demnächst in Niederbayern ein duales Studium. Neben einer Ausbildung zum Industriemechaniker bei der Firma Antolin Straubing GmbH studieren die jungen Leute Maschinenbau an der Technischen Hochschule Deggendorf. Eine große Herausforderung stellt dieses Pilotprojekt nicht nur für die Studenten, sondern auch für den Ausbildungsbetrieb und die beteiligte Berufsschule, die Joseph-von-Fraunhofer-Schule, dar.**

„Eine enge Zusammenarbeit mit den Betrieben in der Region ist uns wichtig, gerade aber in diesem besonderen Fall“, betonte Schulleiter Johann Dilger bei einem Informationsgespräch mit den Ausbildungsleitern der Firma Antolin an der Berufsschule I. Die Firma Antolin

Straubing ist im Firmenverbund des globalen Zulieferers Grupo Antolin und unterstützt die Entwicklung von Innenausstattungen, produziert diese für europäische Premiumfahrzeuge und nimmt dabei als Systemlieferant eine sehr bedeutende Stellung am Markt ein. Die Ausbildung der spanischen Studenten ist nun Teil dieser internationalen Vernetzung. Eng eingebunden in die Ausbildung ist die Joseph-von-Fraunhofer-Schule. Fachtheoretisches Wissen und auch fachpraktische Kompetenzen werden die jungen Spanier zusammen mit deutschen Schülern in den Fachklassen für Metalltechnik erarbeiten. Hier kann die Schule Erfahrungen mit spanischen Auszubildenden aus anderen Straubinger Firmen nutzen und gewinnbringend einsetzen. „Die Schüler werden jede notwendige Unterstützung durch Lehrer

und auch Mitschüler erhalten“, verspricht Schulleiter-Stellvertreter Michael Bremm. Dass dies so ist, bestätigten beim Rundgang durch Klassenzimmer und Metall-Werkstätten auch spanische Auszubildende, die kurz vor ihrer Prüfung stehen und dieser gut vorbereitet und optimistisch entgegensehen.

Die Vielfältigkeit der Schule und die Ausstattung der Werkstätten überzeugten die spanische Ausbildungsleiterin, Mercedes Fernandez. „Sogar die Sicherheitsvorschriften werden von allen Schülern eingehalten“, fiel ihr und ihren Kolleginnen auf. Mehr noch aber beeindruckte die Gäste die freundliche Lernatmosphäre. Aber auch Stundenzahl und Ausbildungsinhalte waren Thema des ersten Informationsaustausches, dem in der kommenden Zeit der Ausbildung sicher noch weitere folgen werden.



Schulleiter Johann Dilger (r.), sein Stellvertreter Michael Bremm (2.v.l.) und Mitarbeiterin der Schulleitung Ute Hentschirsch-Gall (l.) konnten die Vertreter der Firma Antolin (ab 4. v.l.) Mercedes Fernandez, Montserrat Santillán De La Peña, Gerhard Prager, Ines Kaehsmayer und Stephan Dütsch sowie die Dolmetscherin bei einem Rundgang durch die Schule begeistern.